

29.10.2012 Müller/Pichler/Krall: Die Galanacht des Schüttelreims



Die Vereinsmitglieder des Vereins der Freunde des Schüttelreims – mit Sitz in Vaduz, wie immer wieder betont wird – muten von Anfang an sonderbar an. *Ludwig Müller*, ein optischer Paradebeamter, hat's schüttelreimisch faustdick hinter den Ohren. Nicht minder *Simon Pichler*, der Vertreter der steirischen Vereinskultur, mit einer deutlichen Schwäche für den eindeutig-zweideutigen Schüttler. Aber allen voran: *Prof. Christoph Krall*, dessen Augen spitzbübisch zu funkeln beginnen, wenn er einen komplexen 4- oder noch-mehr-Zeiler hinlegt, selbstverständlich geschüttelt und nicht gerührt, der formal 1A daherkommt, sich dem Otto-Normalverbraucher-Gehirn aber nur mit gehöriger Übung und Konzentration erschließt.

Er sorgt auch für eines der Highlights des Abends, nämlich die hochwissenschaftliche Überprüfung der Auswirkungen der unterschiedlichsten Schüttelreim-Varianten gängiger Weihnachtsliedtexte in den unterschiedlichsten Versuchsanordnungen. Wie sich's gehört, präsentiert mit astreinen PowerPoint-Folien in übersichtlich aufbereiteten Tabellen. Auch hier gilt: für Freunde des auf die Spitze getriebenen Nonsens ein Leckerbissen.

Zur noch besseren Vorstellung hier ein paar meiner persönlichen Favourites:

Ein Ausspruch, der auch heute noch Napoleon zugeschrieben wird:

„In der Schlacht bei Waterloo,
vergaß ich meine Later wo...“ oder

ein Sager aus den sonst unzugänglichen OPs unserer Krankenhäuser:

„Man kann sich bei der Amputation von Einbeinigen
leichter auf das Bein einigen...“ oder

ein Schüttler zum Thema „Kommunikation zwischen Gast und Kellner“

„I zahl dann amal!“ – „I mal dann a Zahl!“ oder

fast eine Bauernweisheit:

„Fehlt dir mal am Kopf das Deckhaar,
zählen nur mehr Vieh und Hektar!“

Ebenso ein Schmankerl von Simon Pichler, der einer notständigen Dame des leichteren Gewerbes zugeschrieben wird:

„Komm' mit mir auf die Gasse, Raul,
und nimm' mich wie ein Rassegaul!“, der leider Prof. Krall zum kurzfristigen Verlassen der Vereinssitzung zwang. Danach jedoch selbst auf ähnlich zweideutige Schüttelreime aus seiner eigenen Feder angesprochen, musste er

zugeben: „ja, ich war jung und brauchte das Geld...“

Dass ich begeistert war, muss ich wohl nicht mehr extra anmerken. Bei der Galanacht des Schüttelreims wird launige Unterhaltung der Sonderklasse geboten.

DieKleinKunst-Redakteurin Sylvia Korntheuer (-> <http://www.ludwig-mueller.at/>)

Zur Homepage von Ludwig Müller (-> <http://www.ludwig-mueller.at/>)

Ludwig Müller auf www.inskabarett.at (-> http://www.inskabarett.at/kuenstler/ludwig_mueller-278/)

Zur Homepage von Simon Pichler (-> <http://pe2c21bdd5648546>)

Simon Pichler auf www.inskabarett.at (-> http://www.inskabarett.at/kuenstler/simon_pichler-2431/)

(-> http://www.inskabarett.at/kuenstler/christoph_krall-269/) Christoph Krall auf www.inskabarett.at (-> http://www.inskabarett.at/kuenstler/christoph_krall-269/)